

## Balance im digitalen Wandel – Chance digital

Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ - Antragsworkshop „Arbeit 4.0“, „Lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle“

Berlin, 05.07.2017

## **Vorhaben im Rahmen des 3. Programmaufrufes - von der Idee bis zur Antragstellung**

- ↪ Wie sind wir vorgegangen?
- ↪ Welche Fragen haben wir uns gestellt?
- ↪ Wen haben wir einbezogen?

## Ausgangspunkte

- Passt das Thema zu unseren Vorerfahrungen?
- Gibt es konkrete betriebliche Anknüpfungspunkte/ Bedarf?

Erfahrungen aus einem abgeschlossenen Projekt:

- \* erkennbar entstehender Handlungsbedarf zur Stärkung von Frauen im Digitalisierungsprozess
- \* betrieblicher Unterstützungsbedarf bei der Ausgestaltung der sich wandelnden Arbeitsanforderungen

## Die Idee

- Welcher Focus kann innovativ sein?
- \* Umgang mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung an der Schnittstelle von Qualifizierung und Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Welchem Programmschwerpunkt des aktuellen Programmaufrufes lässt sich die Idee zuordnen?
- \* Förderbereich 1.4  
Stärkung der Handlungskompetenz betrieblicher Akteure zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern auch im Hinblick auf die Überwindung von Rollenstereotypen

## Grobe Zielstellung

- Was können wir leisten? Wie treffen wir den betrieblichen Handlungsbedarf?
  - \* betriebliche Akteure sensibilisieren
  - \* Qualifizierungsformate entwickeln
  - \* Chancengleichheit bei der Stärkung der Kompetenzen der betrieblichen Akteure und Beschäftigten stärken

 Projektskizze

## Identifizierung von strategischen und Umsetzungspartnern

- Wer unterstützt das Vorhaben?
  - \* Netzwerkarbeit: Vom DGB Sachsen bis zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Leipzig
- Welche Unternehmen können/ wollen aktiv mitwirken?
  - \* Vorgespräche unter Beachtung der Förderfähigkeit mit KMU
- ↳ Interessenbekundungen zur Mitwirkung und Unterstützung Gleichstellung
- ↳ Tendenz für die Ableitung der angestrebten Förderquote

## Präzisierung der Zielstellung und der Vorgehensweise

- Was wollen wir mit dem Projekt erreichen? Mehrwert?
    - \* Verbesserung der Chancengerechtigkeit für die Qualifizierungsbeteiligung von Frauen zur Stärkung von Digitalisierungskompetenzen, Förderung der Beteiligungsorientierung zur Gestaltung gesunder Arbeit
  - Wie kann unsere Schrittfolge aussehen?
    - \* 1. Voraussetzungen im Betrieb schaffen
    - 2. Zielgruppen aktivieren
    - 3. Umsetzungswege /-instrumente entwickeln, einsetzen
    - 4. Austausch, Transfer, Netzwerk
- ↪ Zeit- und Ressourcenplan

## **Finanzierungskonzept - Budget, Förderquote, Eigenmittel, Kofinanzierung/ Freistellungserklärungen**

- Wie können die Teilnehmereinkommen ermittelt werden?
  - \* Qualifizierungsinhalt + Qualifizierungsorganisation im betrieblichen Kontext = Qualifizierungsumfang je Person x Anzahl der Personen x 28 EURO
- ↳ Hochrechnung für den Umfang der Freistellungen

## **Untersetzung der Ausgangssituation und des Handlungsbedarfes**

- Quellenrecherche
- Projektrecherche / Innovationsgrad
- Projektabgrenzung

↪ Zielgruppe der Unternehmen, Zielgruppe der Beschäftigten

## **Meilensteinplanung**

- Aufgabe – Ergebnis – Personaleinsatz – Beteiligte /  
Qualifizierungsanteil

↪ Stimmigkeit

## **Querschnittsziele**

## **Lokale und regionale Vernetzung**

↪ Bearbeitung der digitalen IB/ Antragstellung

## **Nützliche Hilfestellungen:**

- Leitfaden zum Einreichen der IB
- FAQ
- Auswahlkriterien
- Regiestelle „Fachkräfte sichern“



ARBEIT UND LEBEN  
Sachsen e.V.

Viel Erfolg für die Erarbeitung der  
Interessenbekundung und  
Antragstellung!

*Dr. Petra Gärtner,*

*Tel. 0341- 7100520, E-Mail: [gaertner@arbeitundleben.eu](mailto:gaertner@arbeitundleben.eu)*